

PRESSEINFORMATION



vom

18. März 2009

Generell sinkende Tendenz bei Mulde und Elbe

Durch Mulderückstau kurzfristig Alarmstufe II möglich

Mit der nördlichen Strömung kommt zunehmend kühlere Luft auch nach Mitteldeutschland. Die damit verbundene zurückgehende Temperatur und der nachlassende Niederschlags führen dazu, dass die Wasserstände an den Oberläufen von Mulde und Elbe weiter fallen.

Auf Grund der hohen Wasserführung in der Elbe und dem damit auftretendem Rückstau in der Mulde ist das Wasser am Pegel Muldebrücke in Dessau-Roßlau heute weiter angestiegen. In den Nachmittagsstunden soll der höchste Stand (Scheitel) erreicht werden, der laut Prognosen den Richtwasserstand der Alarmstufe II (4,20 Meter) kurzfristig erreichen bzw. auch überschreiten kann.